

## PRESSEMITTEILUNG

### **de'ge'pol begrüßt OECD-Prinzipien für Transparenz und Integrität in der Lobbyarbeit**

*Berlin, 18. März 2010.* **Der Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Politikberatung (de'ge'pol) zeigt sich erfreut über die von der OECD verabschiedeten Empfehlungen für mehr Transparenz und Integrität im Lobbyismus. In zehn Punkten listet die OECD zahlreiche Standards und Verfahren auf, die das öffentliche Vertrauen stärken und faire Bedingungen für alle Interessengruppen im Sinne von „Good Governance“ schaffen.**

Detaillierte Informationen zu Interessenvertretern sollen laut OECD in einem öffentlich zugänglichen Register bekannt gemacht werden, wie die de'ge'pol es seit längerem für alle Interessenvertreter in Deutschland fordert. „Auf diese Weise können Bürger und auch Politiker nachvollziehen, wer für wen mit welchen Mitteln versucht, Einfluss auf die Gesetzgebung zu nehmen und über welche Expertise derjenige verfügt“, sagte Dominik Meier, Vorsitzender der de'ge'pol.

Laut einer Umfrage der OECD unter europäischen Interessenvertretern sprechen sich gut 61% von ihnen für eine verpflichtende Offenlegung von Informationen aus, um mehr Transparenz zu schaffen. Einen freiwilligen Ansatz, wie ihn die EU-Kommission derzeit verfolgt, begrüßen nur 18,5%.

„Wenn schon die Mehrheit der Interessenvertreter selbst die Notwendigkeit von Offenlegungspflichten sieht, ist es umso unverständlicher, dass weder die EU-Kommission noch der Deutsche Bundestag geeignete Instrumente wie ein verpflichtendes Register für alle Interessenvertreter entwickeln. Es ist an der Zeit, dass sich die Politik den Forderungen der de'ge'pol und nun auch der OECD annimmt“, ergänzte Heiko Kretschmer, der bei der de'ge'pol für Ethikfragen zuständig ist.

In einem Verhaltenskodex sollen zudem ethische Standards für die Interessenvertretung festgelegt werden, empfiehlt die OECD. Ziel ist es, unredliches Verhalten und Interessenkonflikte zu vermeiden und eine

Kultur der Integrität und Transparenz im Berufsalltag zu stärken. „Diese Empfehlungen der OECD finden sich schon im verpflichtenden Verhaltenskodex der de'ge'pol-Mitglieder und in unserem Eckpunktepapier für ein Register für Interessenvertreter vom Dezember 2009 wieder“, so Heiko Kretschmer. „Wir sind auf dem richtigen Weg.“

---

Die Regulierung von Interessenvertretung ist durch die Wirtschaftskrise in vielen Ländern ein Thema geworden. Mit den Richtlinien möchte die **OECD (Organisation for Economic Co-operation and Development)** der Politik eine Orientierung bieten, um eine stärkere, sauberere und gerechtere Weltwirtschaft voranzubringen. Die Empfehlungen der OECD stehen auf [www.oecd.org](http://www.oecd.org) beim Directorate for Public Governance and Territorial Development zum Herunterladen bereit.

---

### **de'ge'pol – Deutsche Gesellschaft für Politikberatung e.V.**

Die Deutsche Gesellschaft für Politikberatung e.V. ist die Vereinigung deutschsprachiger Politikberater. Ihr Anliegen ist die Sicherung von Qualität und ethischen Standards in der Profession.

Die Mitglieder der Gesellschaft sind in den Bereichen Public Affairs, Kampagnenberatung und Politikfeldberatung in verschiedenen europäischen Ländern tätig. Sie arbeiten in Agenturen, Unternehmen, Organisationen, Parteien oder als Selbständige. Die de'ge'pol ist unabhängig, parteiübergreifend und wird von einem ehrenamtlich tätigen Vorstand getragen.

[www.degepol.de](http://www.degepol.de)

---

### **Kontakt**

de'ge'pol – Deutsche Gesellschaft für Politikberatung e.V.

Anna Katharina Sievers

Telefon (0 30) 52 000 57 38

[anna.sievers@degepol.de](mailto:anna.sievers@degepol.de)